

Der Weisse Ring betreute 2009 um 27% mehr Kriminalitätsoffer

Utl.: Österreichweit 2.000 Opferkontakte mehr als im Jahr 2008; 1.769 Betroffene wurden intensiv betreut; am häufigsten handelte es sich um Opfer von Körperverletzungen vor Vermögensdelikten.

Wien, 11. Februar 2010. Aus der Auswertung der Jahresdaten des Weissen Ringes geht hervor, dass Österreichs größte Opferhilfeorganisation zusammen mit dem Opfer-Notruf 0800 112 112 im Jahr 2009 insgesamt knapp 20.000 (2008: 18.000) Opferkontakte zählte. 1.769 (2008: 1.391) Personen wurden intensiv betreut, das entspricht einer Zunahme von mehr als 27% – die meisten davon in Wien (1.079 nach 784 Personen).

Unverändert standen dabei an erster Stelle der Delikte Körperverletzungen (715 nach 517 in 2008 oder plus 38% im Jahresabstand), vor Vermögensdelikten¹ (397 nach 280; plus 42%) und Sexualdelikten (191 nach 167; plus 14%). Knapp 7% aller Delikte betrafen strafbare Handlungen gegen die Freiheit (173 nach 162 Fälle; z. B. Stalking), mehr als 27% (131 nach 103) sonstige Delikte (Mobbing, Internetkriminalität, etc.) und 22% Tötungsdelikte (77 nach 63).

Opfer-Notruf: 70 Telefongespräche an Spitzentagen

Knapp ein Viertel der Opfer wurde 2009 österreichweit von der Polizei an den Weissen Ring verwiesen (2008: 11%). Die weiteren Kontakte erfolgten direkt über den Opfer-Notruf 0800 112 112 oder die Bundesgeschäftsstelle in Wien bzw. die Landesbüros und Außenstellen des Weissen Ringes in den weiteren Bundesländern.

Über den im Auftrag des Justizministeriums vom Weissen Ring betriebenen, gebührenfreien und jederzeit erreichbaren Opfer-Notruf 0800 112 112 allein kamen davon 10.050 Opferkontakte. Im Schnitt werden täglich 28 Gespräche gezählt, je Monat gibt es Spitzentage mit bis zu 70 Gesprächen. Rund 29% der Telefonate waren intensive Beratungsgespräche (2008: 25%). Die AnruferInnen sind zu 59% Frauen und zu 41% Männer. 66% der AnruferInnen waren selbst Opfer (2008: 58%), ca. 15% Angehörige. Die weiteren Kontaktaufnahmen erfolgten durch andere Institutionen, Arbeitgeber von Opfern oder sonstige Ratsuchende.

Mehr Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen

„Die stark zunehmenden Kontaktaufnahmen führen wir auf unsere seit Juni 2009 verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zurück, bei der wir auch von Christiane Hörbiger und Adi Hirschal unterstützt werden“, erklärt Mag. Marianne Gammer, Geschäftsführerin des Weissen Ringes: „Besondere Bedeutung kommt auch der noch intensiveren Kooperation mit der Polizei zu. 2010 werden wir diese durch zahlreiche Informationsveranstaltungen für Polizistinnen und Polizisten, die im Regelfall den ersten Kontakt mit Kriminalitätsoffern haben, weiter forcieren.“

Heuer arbeitet der Weisse Ring zudem mit dem Fonds Soziales Wien und dem Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser (inkl. Pensionistenklubs der Stadt Wien) zusammen, um insbesondere ältere Menschen, die immer häufiger Opfer von Vermögensdelikten werden, über die Unterstützungsangebote des Weissen Ringes zu informieren.

¹ Raub, Diebstahl, Einbruchsdiebstahl, Trickbetrug

Über den Weissen Ring

Der Weisse Ring Österreich gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung von Kriminalitätsoptionen und Verhütung von Straftaten wurde 1978 gegründet und ist die **größte österreichweit flächendeckend tätige Opferhilfeorganisation** sowie die einzige, die **allen Opfern strafbarer Handlungen jeglicher Form**, ohne Unterschied von Alter, Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit bzw. religiöser, politischer oder sexueller Ausrichtung offen steht. Der Weisse Ring bietet Opfern professionelle **Beratung und Betreuung**, psychosoziale und anwaltliche **Prozessbegleitung** sowie substanzielle **materielle Unterstützung** zur Bewältigung der Opfersituation.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Justiz betreibt der Weisse Ring das **Kompetenzzentrum Opferhilfe** mit dem jederzeit erreichbaren **Opfer-Notruf 0800 112 112**. Der Weisse Ring Österreich zählt acht angestellte sowie mehr als 300 ehrenamtliche MitarbeiterInnen (PolizistInnen, PsychologInnen, JuristInnen, TherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, etc.) und finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Legaten und Förderbeiträgen. Der Weisse Ring ist mit dem Österreichischen Spendengütesiegel zertifiziert. Spenden an den Weissen Ring sind steuerlich absetzbar.

Illustration: Logo Opfer-Notruf 0800 112 112

Bildtext: Erste Anlaufstelle: Der Opfer-Notruf 0800 112 112 ist aus ganz Österreich gebührenfrei und rund um die Uhr erreichbar.

Illustration: Sujets Hörbiger und Hirschal

Bildtexte: „Keine falsche Scham“: Christiane Hörbiger will Opfer ermutigen, sich im Fall des Falles an den Weissen Ring zu wenden. „Hilfe ist ihr gutes Recht“: Adi Hirschal verweist darauf, dass der Weisse Ring auch über Opferschutz und Opferrechte informiert.

Credit: Weisser Ring

Rückfragehinweis: WEISSER RING Österreich Bundesgeschäftsstelle
1090 Wien, Nußdorfer Straße 67,
Tel.: 01/712 14 05, E-Mail: office@weisser-ring.at

Öffentlichkeitsarbeit: Erika Bettstein,
Tel.: 0664/390 25 21, E-Mail: e.bettstein@weisser-ring.at

www.weisser-ring.at www.opfernotruf.at
Spendenkonto: P.S.K. 1,016.000, BLZ 60.000

OPFER-NOTRUF 0800 112 112
rund um die Uhr und gebührenfrei aus ganz Österreich erreichbar.